

“Die schulische Welt in Schwanstetten ist nun wieder in Ordnung“

Bericht des Schwabacher Tagblattes vom 17./18. Juni 1980

„Der Erweiterungsbau der Grund- und Teilhauptschule I wurde im festlichen Rahmen am Freitag eingeweiht. Viele Glückwünsche für das überaus gelungene Werk.

In Schwanstetten ist die schulische Welt mit einer Einweihung des Erweiterungsbaues für die Grundschule und Teilhauptschule I wieder in Ordnung. Dies konnte Schulamtsdirektor Ludwig Forster bei seiner Ansprache im Rahmen der Feierstunde mit Freude feststellen. In Schwanstetten würden zukünftig auch die Kinder der ersten mit sechsten Jahrgangsstufe beschult.

Zu der festlichen Einweihung am Freitagvormittag, die Schüler-Spiel- und Gesangsgruppen festlich umrahmten, konnte Bürgermeister Meyer besonders die Landtagsabgeordneten Kick (SPD) und Dr. Weiß (CSU), FDP-Kreisvorsitzenden Dr. Kühlewind, stellvertretenden Landrat Zörntlein, Bürgermeister Schmidt (Rednitzhembach), Schulrat Thiede sowie Leerstettens Altbürgermeister Volkert begrüßen. Die Schulraumnot habe nun ein Ende, konstatierte das Gemeindeoberhaupt. In einem solch schönen neuen Haus müsse das Lernen einfach zur Freude werden.

Architekt Erich Fichtner streifte kurz die Baugeschichte. So habe die Gemeinde Schwanstetten im Februar 1978 einen Planungswettbewerb ausgeschrieben, den sein Büro gewonnen habe. Das Landratsamt habe im Mai die Planung bei der Regierung eingereicht. Baubeginn sei im November gewesen. Der strenge Winter habe dann zu einer gewissen Verzögerung geführt, so dass die Arbeiten erst wieder Ende Februar/Anfang März aufgenommen werden konnten. Im Februar 1980 konnten dann die Klassen ihre Räume im Neubau beziehen, die Außenanlagen seien nun vor wenigen Wochen fertiggestellt worden.

Der Erweiterungsbau umfasse fünf Klassen, zwei Gruppen- und einen Handarbeits-Übungsraum mit Nebenraum. Weiter sind ein Arztzimmer errichtet worden, Verwaltungsräume und das Lehrerzimmer seien neu gestaltet worden.

3.750 Kubikmeter umfasse der umbaute Raum. Erfreulicherweise liege man mit dem Kostenvoranschlag von zwei Millionen Mark richtig: er werde nicht überschritten. Fichtner dankte der Gemeinde für ihre Unterstützung sowie den am Bau beteiligten Firmen und Handwerkern und übergab Bürgermeister Meyer mit den Worten: „Die Jugend von Schwanstetten möge sich in diesen Räumen wohlfühlen“ symbolisch den Neubau.

Der Bürgermeister reichte die „Schlüsselgewalt“ sofort an den Hausherrn Rektor Höntsch weiter.

Rektor Höntsch ging in seiner Dankadresse kurz auf die Planungsphase dieses

Neubaus ein. Obwohl sie in die Zeit der Gemeindegebietsreform gefallen sei, sei man sich in Schwanstetten der Verantwortung immer bewusst gewesen. Die Schule wüsste die schulfreundliche Haltung der Gemeinde zu würdigen. Man werde bestrebt sein, sich dem würdig zu erweisen.

Höntschi dankte dem Elternbeirat der Schule, der an der Planung mit großem Engagement mitgearbeitet habe. Man hoffe, dass Baulärm und Raumnot nun auf lange Zeit aus der Schule verbannt seien. Der Rektor schloss in seinen Dank auch das Kreisbauamt ein, das in Bezug auf den Erweiterungsbau sehr schnell gearbeitet habe.

Dann ging der Schulleiter auf die heutige Situation der Schulen ein. Man müsse die anvertrauten Kinder auf das schwierige „Jahr 2000“ vorbereiten. Um dies bewerkstelligen zu können, sei die konstruktive Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit notwendig. Dies sei der einzige Weg, die Schule aus der Krise herauszuführen, in die sie durch die Überbewertung des rationalen Inhalts gekommen sei.

Rektor Höntschi appellierte an die Eltern, ihren Kindern mehr Freiraum zu gewähren, keinen Leistungsdruck auszuüben. Auch die Arbeit der Lehrer sei um Vieles leichter, wenn sie fröhliche Kinder um sich sähen.

Die kirchliche Weihe des neuen Schulgebäudes nahmen dann die beiden Geistlichen, Pfarrer Spieß und Pfarrer Eberlein vor. Das geschaffene Äußere müsse nun mit Leben erfüllt werden.

Stellvertretender Landrat Zörntlein übermittelte die Grüße und Glückwünsche von Dr. Hutzelmänn und des Landkreises. Die erfolgte Sprengelbildung sichere den Bestand der Schule in Schwanstetten auf absehbare Zukunft.

Die Freude des Schulamts drückte sein Direktor Forster aus. Man sei hoch erfreut über die engagierte Mitarbeit der Elternvertretung an der Gestaltung des Erweiterungsbaues gewesen, unterstrich er.

Mit dem Quodlibet des Schulchores klang die Einweihungsfeier aus. Danach bestand Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Schulräume.